

Der Oberfinanzpräsident

Wefer-Ems

Dienststelle für die Einziehung
von Vermögenswerten

- J 522 -
O 5205 - P I A

Postcheckamt Hamburg Nr. 333 50
Reichsbank Bremen Nr. 21/113
Sparkasse in Bremen Nr. 9061

Der Oberfinanzpräsident
Berlin

23. SEP. 1942

Vermögensverwaltung
Außenstelle

Herrn

Oberfinanzpräsidenten

Berlin - Brandenburg

in B e r l i n

Bremen, 12. September 1942

Das Haus des Reichs, Zimmer 873

Telefonsprecher 210 01, Hausanschluß 110

19. SEP. 1942

BERLIN

Betrifft: Verwertung des Umzugsguts des ausgewanderten Juden
Fritz Israel Ball, zuletzt wohnhaft gewesen Berlin -
Schöneberg, Eisenacherstr. 81

3 Anlagen

Die Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle Bremen
hat mir mit Schreiben vom 18. Februar 1942 - Aktenzeichen: II B 2 -
1736/41 - gemäß § 8 Absatz 1 der Elften Verordnung zum Reichs-
bürgergesetz vom 25. November 1941 - RGBI I S. 722 - mitgeteilt
und bestätigt, daß das Vermögen des obengenannten Juden auf Grund
der obigen Verordnung dem Reich verfallen ist und § 8 Absatz 2 der
Verordnung gemäß verwertet werden kann.

Für den Juden hat bei der hiesigen Speditionsfirma
A. Hartrodt und zwar im Freihafen ein Lift - Bezeichnung: G.K.798 -
mit Umzugsgut gelagert.

Ich bin von Ihnen im Einvernehmen mit dem Herrn Reichs-
minister der Finanzen allgemein beauftragt und ermächtigt, das
hier in Bremen lagernde, dem Reich verfallene Umzugsgut ausgewan-
derter oder abgeschobener Juden zu verwerten.

Da Sie für die Gesamtabwicklung des verfallenen Vermö-
gens zuständig sind - der Jude hat in Ihrem Bezirk den letzten in-
ländischen Wohnsitz gehabt - gebe ich Ihnen hiermit folgenden Ver-
wertungsbericht:

Die Devisenstelle des Oberfinanzpräsidenten in Berlin
hat mir die Überwachungsakten mit dem Umzugsgutverzeichnis - Akten-
zeichen: No. 694 - A 22883/rot - übersandt. Nach Vergleich mit dem
Verzeichnis ist anzunehmen, daß keine Gegenstände fehlten.

Das Umzugsgut ist nach den von dem Herrn Reichsminister
der Finanzen gegebenen Richtlinien verwertet worden.

Für die Verwaltung sind Gegenstände im Schätzungswert
von insgesamt 40,- RM ohne Werterstattung übernommen worden (Hin-
weis auf den Erl RdF vom 25. März 1942 - O 5205 - 115 VI -).

~~Für die Verwaltung sind Gegenstände im Schätzungswert
von insgesamt 40,- RM ohne Werterstattung übernommen worden.~~

Aus dem Umzugsgut wurden Gegenstände freihändig zum

Schätzungswert verkauft und zwar an das Wirtschaftsamt der Hansestadt Bremen.

Der Rest des Umzugsguts ist versteigert worden.

Der Verwertungsreinerlös ergibt sich aus der beigefügten Abrechnung. Ich nehme im übrigen Bezug auf die Abschrift des Versteigerungsprotokolls und des Schätzungsprotokolls.

Die Abrechnung mit dem Hafen-Spediteur: Firma A. Hartrodt in Bremen und dem Inlandspediteur: Firma Gustav Knauer in Berlin W 62 hat ergeben, daß aus den von dem Juden gezahlten Vorschüssen, insbesondere unverbrauchter Seefracht, noch ein Guthaben von 779,30 RM vorhanden war. Dieses Guthaben wurde von mir eingezogen.

Ich habe die Finanzkasse Bremen-Ost in Bremen angewiesen, den Verwertungserlös - einschließlich des erwähnten Guthabens - im Betrage von 8619,65 RM Ihrer Oberfinanzkasse auf deren Postscheckkonto Berlin 79111 zu überweisen und bitte die Oberfinanzkasse ⁱⁿ davon Kenntnis zu setzen.

Die für die Gesamtkartei des Herrn Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg erforderliche Karteikarte ist von dort aus anzufertigen und abzusenden.

Hiermit betrachte ich die Verwertungssache als erledigt.

Im Auftrag:

Bez. Dr. Becker

Beglaubigt



Becker, Dr.

Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg
Vermögensverwertungsstelle

O 5210 - 2092/42 Berlin NW 40, 28. September 1942

Betr.: Fritz Israel Ball, ^{früher in Berlin} Oberfinanzkasse Berlin-Brdbg.

- 1.) Der Herr Oberfinanzpräsident Weser-Ems in Bremen teilt mir mit, daß der Erlös aus dem Umzugsgut des vorgenannten Juden mit 8.619,65 RM von der Finanzkasse Bremen-Ost dorthin überwiesen werden wird.

Bei Eingang des Betrages bitte ich, ihn in bekannter Weise in die Nachweisung O 5210 unter Angabe vorgenannten Namens und Aktenzeichens zwecks Vereinnahmung aufzunehmen und mir diese zur Anweisung vorzulegen.

- 2.) An das Sachgebiet "B" zuständigkeitshalber weiterzuleiten.

*8619,65 RM mit eingezogenen
in O 5210 10. 10. 42 zum amtlichen
Verrechnungszweck eingeleitet
Lohn 10/10 42*

I.A.

Alf
(3-4)

Zur Kanzlei	
29. SE. 1342	
geleitet	30. 9. 42
vergl.	
ab	2/10 42

J 522

27

A b r e c h n u n g :

betr. Urzugsgut des / ~~der~~ Juden - ~~Judin~~ Fritz Israel Ball.....
zuletzt wohnhaft gewesen Berlin - Schöneberg, Eisenacherstr. 81

I. 1. Versteigerungserlös 9881,-- RM

2. Freihändiger Verkauf

an :

a) Wirtschaftsamt 300,-- "

b) " "

c) " "

d) " "

10.181,-- RM

5. 98.9/14

II. Unkosten :

1. Gebühren und Auslagen
der Gerichtsvollzieher 596,40 RM

2. Speditions- und Transport-
kosten 471,65 "

3. Zoll 1272,60 "

4. " "

2340,65 "

Reinerlös 7840,35 RM

III. Guthaben aus Frachtenvorschuß

779,30 "

Gesamterlös 8619,65 RM

Der Gesamterlös ist zu überweisen an :

Oberfinanzkasse Berlin-Brandenburg Postscheck-Konto :

Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg

Berlin 79111

Vermögensverwertung/Aussenstelle

Berlin 10.12.42

Alt-Moabit 143

0 5210-2092/42 R. 2. Verm.

Fritz Israel Ball.

R-Druck 187/42

1. Der Betrag von 8619,65 RM ist für die
Versteigerung eingezahlt.

2. 3. d. h. Eingabedat. + 7. 12. 42

10. 12. 42